

Brief an Wirtschaftsminister Altmaier

Klimaschutz und Energiewende am Ende

Sehr geehrter Herr Minister Altmaier,

Dieser Tage wurde bekannt, dass Sie die Vergütung für Solarstrom bei Anlagen zwischen 40 bis 750 Kilowatt zum 1.1.2019 mit einer außerordentlichen Vergütungsabsenkung von 20% belasten wollen. Das käme einer massiven Beschneidung der Solarenergienutzung im Bereich ihres größten Potenzials, nämlich auf großen Gewerbe- und Industriedächern und bei Freilandanlagen gleich. Wenn wir das 1,5°-Ziel bei der globalen Erwärmung nicht schaffen, wird die Erde schon Mitte des Jahrhunderts in weiten Teilen nicht mehr bewohnbar sein. Um den Klimawandel zu bremsen, müssen wir raus aus Kohle, Öl und Erdgas. Bekanntermaßen ist die Energiewende der wichtigste Schlüssel auf diesem Weg. Sie setzen das zerstörerische Werk Ihres Vorgängers Gabriel fort, indem Sie den Wandel zu Sonne, Wind und Biomasse als schadstofffreie Energieträger noch weiter ausbremsen. In der Solarenergie sind in den letzten 5 Jahren an die 100.000 zukunftsfähige Arbeitsplätze vernichtet worden, um 20.000 nicht zukunftsfähige in der Kohle zu retten. Wir fordern Sie dringend auf, schaffen Sie wenigstens Chancengleichheit für die Erneuerbaren, denn dann setzen die sich von alleine durch. Machen Sie mit bei der Bepreisung der externen Kosten von Kohlendioxid, Feinstaub, Stickoxiden etc. Machen Sie ein Strukturwandelprogramm, damit Kohlekumpels zu Windmüllern und Solartechnikern umgeschult werden. Machen Sie ein CO2-Gesetz, damit die Tonne CO2 auch das kostet, was sie an Schäden verursacht, nämlich mind. 40 Euro. Fördern Sie stärker den ÖPNV, die Elektromobilität, das autonome Fahren und das Sharingprinzip. Geben Sie dem Fahrrad und der autofreien Stadt eine Chance. Erhalten Sie den Einspeisevorrang für erneuerbaren Strom und ermöglichen Sie die Direktvermarktung, damit jeder Gesellschafter einer Windkraft- oder Solarbeteiligungsanlage auch seinen selbst produzierten Strom konsumieren kann.

Es werden neue lebenswerte, lärm- und schadstofffreie Quartiere entstehen. Wohnhäuser statt Parkhäuser. Verwandeln wir Braunkohlelöcher in Naherholungsgebiete. Deutschland hat unendlich viel Energie. Die Sonne schickt täglich das zehntausendfache unseres Bedarfs auf die Erde, Millionen von Dächern haben noch keine Solaranlagen. Denken Sie an den friedensstiftenden Charakter der Erneuerbaren Energien und freuen Sie sich mit uns auf den Tag, an dem keine Kriege mehr um Öl geführt werden und keine Landschaften mehr für Kohle, Uran und Öl zerstört werden. Arbeiten Sie mit an dem Generationenprojekt Grün/Rot/Schwarz/Rot und vielleicht lässt sich dann sogar die FDP überzeugen und die AfD löst sich in Resignation auf.

Antworten Sie bitte nicht mit dem Standardbrief, in dem Sie mitteilen, dass die Energiewende zu teuer sei und zu schnell ginge, denn Sie wissen, dass uns der galoppierende Klimawandel wesentlich mehr kosten wird.

Mit freundlichen Grüßen Heinrich Blasenbrei-Wurts

Lokale Agenda Besigheim; Arbeitskreis Mobilität, Energie, Klima

Energiegenossenschaft Raum Besigheim e.G.

BürgerEnergie Stuttgart e.G.

Energiegenossenschaft Ingersheim und Umgebung e.G.

Erneuerbare Energien Vaihingen an der Enz und Umgebung e.G.

EnerGeno Heilbronn-Franken e.G.

Klima-und Umweltbündnis Stuttgart KUS

Energieinitiative Kirchberg e.V.

Nachhaltige Entwicklung SDGs e.V. Kirchberg/Jagst